

Chaos um Kaugummi und Klunker

Premiere der Kellerbühne sorgt für Lacher
Von Heiko Lossie

Garbsen. Aus dem Keller auf die Bühnenbretter: Die Laienschauspieler der Kellerbühne Garbsen haben am Wochenende einmal mehr bewiesen, dass ihre Leistung keinesfalls in den Keller gehört. Sonnabend öffneten sich die Vorhänge des IGS-Forums zur Premiere der Komödie „Bubbligum und Brillanten“. Sonntag folgte die zweite Vorstellung. Insgesamt 850 Gäste lachten über das Verwirrspiel in britischen Adelskreisen.

Der verschuldete Earl of Eastermoor, gespielt von Christian Frost (24), trachtet nebst seiner ihm treu ergebenen Gattin Lady Ellen (Beate Böttcher, 36) nach der einzig ehrenhaften Lösung: dem gemeinschaftlichen Suizid. Doch der will gelernt sein. Die Pistole schießt nicht, das Gift wirkt nicht, der Freitod auf den Gleisen fällt auch flach, weil die Bahn gerade streikt. Am Ende steht ein Auftragsmörder auf der Matte, der aber auch nicht professioneller arbeitet. An seine Bezahlung, einen angeblich echten Brillantring, zu gelangen, gestaltet sich schwierig. Trägt doch am Ende des Stückes kein Schauspieler den echten Klunker, jeder aber ein Plagiat aus dem Kaugummiautomaten.

Zum Schluss sorgt der Geist des in wirtschaftlicher Not verspeisten Katers für ein Happy-End. Die Zuschauer bedankten sich für die komischen Szenen des durchweg überzeugenden Ensembles mit Szenen-Applaus. Besonders für die Leistung des Butlers (Hans Reimann, 47), der mit Mimik, Gestik und gespielterm Sprachfehler manchen Profi-Akteur in den Schatten gestellt hätte. Fazit: Hut ab vor Laien, die aus dem Keller kommen.

Bringen große Komik auf die Bühne: (Von links) Christian Frost, Hans Reimann und Beate Böttcher. Steffen



HAZ – Leinezeitung 17. 11. 2003